

## **Expertenkurs: Den digitalen Workflow in den Praxisalltag integrieren**

*Straumann organisiert für das ITI am 5. November in Berlin ein Tagesseminar über die digitale Abformung und Fertigung*

CAD/CAM in der Zahnmedizin ist das derzeitige Trendthema. Um auf der Höhe der Zeit zu sein, empfiehlt es sich, ein Seminar zur „Digitalen Zahnmedizin“ zu besuchen. Aktuell findet man mehr als 20 Anbieter, die Kurse für die vollkeramische Restauration und die computergestützte Verarbeitung von Dentalkeramiken in Praxis und Labor bewerben. Bei diesem umfangreichen Angebot ist es nicht leicht, das passende Seminar zu finden. Hier gilt es, die Spreu vom Weizen zu trennen. Auch von den Dentalherstellern werden Fortbildungen angeboten, die in der Regel kompetent besetzt sind. So führt zum Beispiel das Dentalunternehmen Straumann in Kooperation mit seinem wissenschaftlichen Partner ITI (International Team for Implantology) ein Tagesseminar über die digitale Abformung und Fertigung am 5. November 2011 in Berlin durch. Referiert wird bei der Veranstaltung von den Privatdozentinnen Dr. Petra C. Güß, Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Freiburg und Dr. Irina Sailer, Zentrum für Zahnmedizin, Universität Zürich.

In dem von Straumann angebotenen Kurs wird das Indikationsspektrum der digitalen Behandlungsform, das von Einzelzahnversorgungen bis hin zu implantatgetragenen Restaurationen reicht, vorgestellt. Dabei erhalten die Teilnehmer eine Einführung in die digitalen Technologien der Zahnmedizin. Ferner wird ihnen Basiswissen für die Integration des digitalen Workflows in den Praxisalltag vermittelt. Weitere Unterstützung bietet das Seminar in der Einteilung der heute verfügbaren Intraoralscanner sowie der Einsatzbereiche, Vorteile und Limitationen der digitalen Abformung. Ebenfalls erhält man einen Überblick über den aktuellen Stand der CAD/CAM-Systeme und startet anschließend in einen Diskurs über den konventionellen versus CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz. Darüber hinaus werden die digitale Implantatprothetik angesprochen und Konzepte zur digitalen Datenerfassung mit deren zahnmedizinischen sowie zahntechnischen Umsetzung vorgestellt. Das Seminar ist mit acht Fortbildungspunkten der Bundeszahnärztekammer bewertet.

Der digitale Weg zur Herstellung rentabler Rekonstruktionen (digitaler Workflow) beginnt bereits bei der digitalen Abformung und setzt sich über die zentralisierte Produktion des Meistermodells bis hin zur CAD/CAM-gefertigten Rekonstruktion fort. Mithilfe der digitalen Abformung ist es möglich, eine dreidimensionale Darstellung der intraoralen Situation des Patienten abzubilden. Basierend auf diesen digitalen Datensätzen kann dann ein Kunststoff-Meistermodell zentralisiert hergestellt werden oder auch rein digital in den CAD/CAM-Prozess mit der Anfertigung der Rekonstruktion gegeben werden. Zu den Vorteilen des digitalen Workflows gehört die hohe Präzision der so angefertigten Rekonstruktionen. Diese führt zu deutlicher Erhöhung der Effizienz am Behandlungsstuhl.